

## **Medienmitteilung der Interessengemeinschaft (IG) Scheitingen und des Initiativkomitees Scheitingerwiese vom 11. Juni 2017**

Die Interessengemeinschaft (IG) Scheitingen und das Initiativkomitee haben das Abstimmungsergebnis zur Kenntnis genommen. Leider ist es nicht gelungen, die Mehrheit der Stimmenden von der Notwendigkeit einer neuen Wohnzone W2E zu überzeugen. Die Strategie der Initiativgegner, die Überbauung Scheitingerwiese und das vage Sportplatzprojekt Emmig zu verknüpfen, war für die Landbesitzer erfolgreich. Mitentscheidend für den Ausgang der Abstimmung war sodann die Stimmempfehlung unseres Stadtrates. Dieser stand den Anliegen der Scheitinger von Anfang an negativ gegenüber.

Mit der Ablehnung der Initiative hat die Mehrheit der Stimmenden nicht nur auf die Einführung einer neuen Wohnzone, sondern auch auf die Möglichkeit verzichtet, bei einer quartierverträglichen Überbauung und Gestaltung der Scheitingerwiese mitzureden und mitzubestimmen. Dies bleibt nun allein der Bauherrschaft, den Anwohnern sowie den kantonalen Behörden überlassen.

Gescheitert ist heute das Initiativbegehren. Nicht gescheitert ist damit das Anliegen der Scheitinger und der vielen JA-Stimmenden, die sich weiterhin eine quartierverträgliche Überbauung der Scheitingerwiese wünschen.

Die Interessengemeinschaft (IG) Scheitingen und das Initiativkomitee danken auch an dieser Stelle für die vielen JA-Stimmen und die jahrelange tatkräftige Unterstützung aus weiten Kreisen der Bevölkerung, auch aus der näheren und weiteren Umgebung von Steckborn. Wir werden das Abstimmungsergebnis sorgfältig analysieren, anschliessend über das weitere Vorgehen entscheiden und die Öffentlichkeit informieren.